

Hochwasserschutz

Verbesserter Hochwasserschutz dank renaturierten Gewässern

Seit ein paar Jahren verfolgen die Behörden im Hochwasserschutz neue Ansätze: natürliche Lebensräume an und in Gewässern erhalten oder neu schaffen. In der Schweiz haben verschiedene Hochwasserschäden der letzten Jahre die Fachkreise hellhörig gemacht und zu einem Sinneswandel geführt. Den Gewässern soll heute wieder mehr natürlicher Raum gewährt werden.

Die bestehenden Hochwasserschutzkonzepte sind entsprechend zu überdenken. Zusammen mit dem Kantonalen Amt für Umwelt, der Jagd- und Fischereiverwaltung, dem Wasserbauaufseher und Naturschutzkreisen werden konkrete Renaturierungsprojekte entwickelt.

Beispiel Moosbach Grenchen:

Der Moosbach wurde im Zuge des Gewässerschutzes der 50er - Jahre in ein Rechteckprofil eingedolt. Es wurde entschieden, diesen nun wieder teilweise an der Oberfläche zu führen und die Ufer natürlich zu gestalten. Dieses Vorhaben ist aussergewöhnlich, weil der Bachabschnitt quer durch städtisches Gebiet führt. Oft sind in solchen Gebieten Renaturierungen nicht mehr möglich, da die Überbauungsdichte zu hoch ist und der minimale Raum für einen Bachlauf nicht mehr zur Verfügung steht. So ist entlang dem Schulareal Eichholz, mitten in einem Wohnquartier auf einer Länge von 500 m ein offener Bach entstanden. Gespiesen wird der Moosbach aus dem Rechteckkanal. Zwischen 30 und 150 l/s werden abgezweigt und durch den neuen Wasserlauf geführt.

BSB + Partner übernimmt bei Renaturierungen alle Etappen der Planung und Projektierung, bis hin zu den hydraulischen Berechnungen. Dank guten Kontakten zu den Fachstellen der Kantone Bern und Solothurn gelingt es immer wieder, optimale Lösungen zu entwickeln. In der Umsetzungsphase steht BSB + Partner auch für die Bauleitung zur Verfügung.

